

ABWECHSLUNGSREICHE ZEITENJAGD IM BAYERISCHEN WALD

145 Zeitmessungen auf 14 Wertungsprüfungen galt es Anfang August im Rahmen der *Bayerwaldrallye Classic* präzise zu absolvieren.

Das Teilnehmerfeld war mit 48 Teams nicht ganz so groß, aber ausgesprochen ehrgeizig – was sich nicht zuletzt in der Präzision zeigte, mit der die besten die Lichtschranken passierten. Eine durchschnittliche Abweichung von 0,3 Sekunden reichte nicht für einen Platz unter den Top 15. Beim Siegerteam Bahr/Zacherl im Alfa Romeo Spider 2000 addierten sich die Zeiten auf 19,20 Sekunden. Wie eng der

Kampf über die eineinhalb Tage wogte, zeigten ganze 39 Hundertstel Rückstand vom Vater-Sohn-Gespann Leinfelder im NSU 1200c auf Platz zwei.

Die Teilnehmer absolvierten an beiden Rallyetagen endlose Kurvenfolgen und ständiges Bergauf- und ab auf einer Strecke, die ausnahmslos über einsame Nebenstrecken durch den Bayerischen Wald führte – ein Leckerbissen für jeden Oldiefreund. Rallyeleiter Herbert Pongratz freute sich über den reibungslosen Ablauf – er hatte eine Helfermannschaft von mehr als 100 Personen zusammengetrommelt,



Auch durch hübsche Altstadt-Gässchen führte die Route der *Bayerwaldrallye-Classic*



Zeitenjagd hin oder her – gemütliches Beisammensein der Teilnehmer und Zuschauer



Volle Konzentration am Start: Die Teilnehmer zeigten sich engagiert und bestens vorbereitet

von denen allein 34 mit der Zeitnahme beschäftigt waren. Das Konzept der Rallye soll auch im kommenden Jahr beibehalten werden. Neulinge können auch dann in der mildereren „Klassik“-Variante teilnehmen.

Rainer Greubel